

Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Sonntagsblatt“ a. B. 1.00 M., 2.00 M.
bei den Anzeigern 1.40 M., in den Ausgaben 1.20 M.
beim Postweg 1.60 M., mit Landbriefträger-Gebühren 1.96 M.



Inserions-Gebühr
für die 6-spaltige Zeitspalte oben oben 187. 1/2 Sp. für Private
in Merseburg und Umgebung 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Nachdem unter dem Rindvieh- und Schweinbestande des Gauswirtsch. und D. Conomen
Steinrig in Schlefing der Ausbruch der Maul- und Klauenfeuche festgestellt worden
ist, bestimme ich für die Amtsbezirke Wehlitz und Mochelitz sowie für den Polizeibezirk Schlefing
bis auf Weiteres Folgendes:

- 1. Die Abhaltung von Vieh- und Pferdewerken, sowie der Austrieb von Vieh auf die
Wochenmärkte ist unterlag;
2. Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist
verboten, d. h. es dürfen weder innerhalb des obenbenannten Bezirks von einer Feldmark in die
andere, noch aus demselben hinaus oder in denselben hinein oder durch denselben hindurch zur
Weide oder zu einem anderen Zweck getrieben werden; der Verkauf von Vieh und der Trans-
port desselben mittels Fuhrwege nach dem Bestimmungsorte, ebenso die freie Benutzung von Fuhrweg
jeder Art ist gestattet;

3. Rindvieh, Schweine und Schafe dürfen auf der Eisenbahnstation Schlefing nicht verladen
werden.
Die Ortsbehörden obengenannter Bezirke veranlasse ich, für die strenge Durchführung vor-
stehender Maßnahmen zu sorgen und gegen etwaige Uebertretungen unmissverständlich einzuschreiten.
Merseburg, den 19. Januar 1895.
Der königliche Landrath. Weidlich.

Behufs Einleitung des Manifestations-Verfahrens in Sachen betreffend die Ent-
scheidung von Grundrenten vom Bau der Eisenbahnstrecke nach Staßfurt-Merseburg in
der Gemarkung Merseburg, wird der Plan nebst Beilagen in Gemäßheit des § 19. des
Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 vom 22. d. Mts. ab 14 Tage lang im
Communalbüro hier zu Jedermann Einsicht offen gelegt.

Während der Offenlegung kann jeder Begehrte im Umfange seines Interesses Einwendungen
gegen den Plan erheben, welche bei dem königlichen Landrath Herrn Weidlich hier schriftlich ein-
zureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.
Merseburg, den 19. Januar 1895.
Der Magistrat.

Unter dem Rindvieh des Gutsbesizers Weber in Bischofshaus ist die Maul- und Klauen-
feuche ausgebrochen.
Wansgenhof, den 20. Januar 1895.
Der Amtsvorsteher.

Merseburg, 21. Januar 1895.
Die Verurteilung des Staats-
rathes und Fürst Bismarck.

Die Verurteilung des Staatsrathes nach
Berlin ist eine feststehende Thatsache und ebenso,
daß diese Verurteilung erfolgt, um Wahnsinn
vorzubereiten, welche dazu bestimmt sind, den
auf der Landwirtschaft in Folge des all-
gemeinen Preisrückganges lastenden Druck zu
mildern. Der Staatsrath ist eine preussische
Staatsbeurteilung, doch aber seit seiner Wieder-
belebung durch den Fürsten Bismarck in den 80er
Jahren auch eine Reihe von Gesetzentwürfen
begutachtet, welche für den deutschen Reichstag
bestimmt waren, also für das ganze Reich die
Geltung gewinnen sollten. Die letzten gesetz-
lichen Bestimmungen dieser Art, waren die
des sogenannten Arbeiterausbeuges, in dem
auch die Vorschriften über die Sonntag-
ruhe enthalten sind, die im Jahre 1890 ver-
handelt wurden, und zwar unter dem speziellen
Vorbehalt des Kaisers. Seitdem ist der Staatsrath
nicht wieder zusammengetreten. Der offenkundige
Zweck der Wiederbelebung des Staatsrathes durch
den Fürsten Bismarck war, dem damaligen
Königlichen, späteren Kaiser Friedrich, eine
direkte Antipathie an politischen Ver-
handlungen zu ermöglichen, den äußeren
Zweck der heutigen Wiederbelebung des
Staatsrathes haben wir oben schon ge-
nannt, doch ist noch ein innerer Zweck
vorhanden, und der ist, dem Fürsten Bis-

wird Fürst Bismarck nicht zu den Sitzungen
selbstverständlich, und ebenso selbstverständlich ist
seine Ernennung zum Staatsratspräsidenten,
denn in der Körperhaft ist keine Person, welche
an Staatsmännern, wie persönlicher Autorität
dem ersten Kanzler des deutschen Reiches
nur eingetragenen gleichsam. Ob Fürst
Bismarck kommen wird? Zwingen kann
ihn Niemand, indessen liegt auch kein Grund
vor, nicht wenigstens einer Staatsratsitzung
beizuwohnen. In den letzten Monaten hat sich
erkenntlich außerordentlich viel geändert,
der neue Reichskanzler und preussische Minister-
präsident ist ein guter Freund Fürst Bismarcks,
warum sollte also der Letztere die Erfüllung
eines schlichten Wunsches verweigern?

Denn es ist in Berlin ganz zweifellos ein
schlechter Wunsch, daß der greise Staats-
mann aus dem Sachverhalte sein gewichtiges
Votum über die politischen und wirtschaftlichen
Frage, die heute vorliegen, abgibt. Jedermann
weiß, und Jedermann weiß, daß mit der Wirt-
schaftspolitik des Grafen Caprivi heute gebrochen
worden ist. Nachdem die Handelsver-
träge abgeschlossen waren, fanden sich der
frühere Reichskanzler und die Vertreter der
großen landwirtschaftlichen Bewegung einander
hüft gegenüber; wie Graf Caprivi die
Handelsverträge für unbedingt notwendig er-
klärte, so erklärte er die bestimmte Anlegung
des konventionellen Reichs-Landtags in Berlin
Rath auf Schaffung eines Staatsmonopols für
den Handel als unannehmbar. Was heute
geschieht, ist im Interesse der Landwirtschaft und
das nicht, erzieht sich noch im Einklange
der Meinung, aber so viel ist wohl sicher,
die heutige Reichsregierung will entschieden
weiter zu Gange der Landwirtschaft gehen, als
Graf Caprivi es hätte thun können. Das
Wort des Fürsten Bismarck ist für einen
Vergleich zwischen der Reichsregierung und den
Vertretern der Landwirtschaft nach beiden
Seiten hin von der allergrößten Bedeutung.
Ob eine Einigung erfolgt oder nicht erfolgt,
kann man heute noch nicht sagen, unter dem
Einflusse einer Vermittlung des Fürsten Bis-
marck ist sie aber leichter, wie oben.
Der Streit, der im vorigen Jahre unter
dem Grafen Caprivi aus den wirtschaftlichen
Fragen (entstand, soll beendet werden, und als
unparteiischer Friedensrichter ist Fürst
Bismarck das ausersehene. Das ist die politische
Bedeutung der Verurteilung des Staatsrathes nach
Berlin und einer Theilnahme des Fürsten
Bismarck an den Verhandlungen dieser Körper-

schaffen ist auch diesmal wieder Offizieren zugelassen.

Empfang der preussischen Landtags-
präsidenten durch das Kaiserpaar.

Der Kaiser und die Kaiserin haben am
Sonntag die Präsidenten des preussischen
Herrenhauses und des Abge-
ordneten Hauses in Audienz empfangen. Im
Gespräch wurde der am frühen Vormittag erfolgte
Tod des Wagedorfer Oberbürgermeisters
Wittiger erörtert, des zweiten Vizepräsidenten
des Herrenhauses, des Verstorbenen und seine
politische und Beamtenfähigkeit. Sodann ging
der Wonnach auf das politische Gebiet über und
handelte die Verurteilung des Staatsrathes
als nahe bevorstehend an, von dessen Thätigkeit
er sich viel Gutes versprach. Im Zusammen-
hange damit beauftragte er die Lage der
Landwirtschaft in wohlwollendem Sinne
und war der Ansicht, daß der Landwirtschaft
in jedem Falle geholfen werden müsse.

Ordensfest in Berlin.

Ans den Ordensfeierlichkeiten beim
Ordensfest in Berlin seien hervorgehoben:
Das Glocken- und des Hofes Altordens;
Vizepräsident von Radowky in Madrid;
den Hofes Altorden 1. Kl. die Generale von
Kroffig, von Rosenber, von Seebek;
den Hofes Altorden 2. Kl. Untertatssekretär
dem energischen Klange seiner Stimme, in der
ruhigen, zielbewussten Bestimmtheit, mit welcher
er ohne Weiteres seine Befehle und Anordnungen
ertheilte, war für die entmutigten und
erschöpften Männer etwas wunderjam Beleben-
des und unüberwindlich mit sich Fortsetzenden.
Aucher Rodowald erkannte in dem stattlichen
Manne Niemand den Sohn des ehemaligen
Pfadmeisters. Er war Allen ein Fremder, und
gerade dem Fremden, den sie mit solcher Zu-
versicht und solichem Zuversicht für die Rettung
ihrer bedrohten Habe entretten sahen, brachten
die fast Verwirrteiten neue Hoffnung und neues
Vertrauen entgegen.
Zudem mußten sie auch bald genug erkennen,
daß er nicht nur den reiblichen Willen besaß, der
Gefahr des Augenblicks zu begegnen, sondern
auch die dazu erforderlichen Fähigkeiten. Was
er verlangte, stellte viel höhere Anforderungen
an die Kräfte und den Eifer der Arbeitenden, als
die Weisungen Rodowalds und des Bürgermeisters
es gethan hatten; aber es war unvor-
stellbar auch viel zweckmäßiger und verfahr-
mäßig größeren Erfolg. Darum spannten die
Leute ihre Muskeln zur äußersten Anstrengung
an und vertriehen ohne Mühen, was der
Fremde von ihnen beiführte.
Für Bernhard Willow aber gab es diesen
Stunden des Kampfes keinen anderen Gedanken
und keine andere Empfindung, als das Bewußt-

Mächte der Finsternis.
Roman von Oelmuth Wolfhard.
(18. Fortsetzung.)

10. Kapitel.
Auf den Dächern klappten Hunderte Stunde
um Stunde gegen die roth, rauchgrüne Natur-
gewalt den mildsten Verwirrungskampf um ihr
Dach und Gut, um die Früchte ihres Fort-
schritts langen Mühen, um ihre eigene und
ihrer Kinder Zukunft. Die Nacht und ein
Theil des Tages waren vorübergegangen, ohne
daß die gefährliche Katastrophe eingetreten wäre;
aber die Gefahr hatte sich nicht gemindert, sie
schien vielmehr noch immer in stetigem Wachsen.
Gerade bei Rothhaide machte der Fuß eine
scharfe Biegung nach Osten, und wenn sich das
Wasser über seinen gewöhnlichen Stand erhob,
hatte der hier errichtete Damm den vollen An-
spruch der ungelimten Wogen auszuhalten.
Jeder Fuß Erde mußte da mit fast über-
menschlicher Anstrengung verteidigt werden und
die Ausküsten auf einen glühenden Weg
dieser fürchterlichen Klingen verminderte sich
trotzdem mit jeder weiteren Stunde. Die Leute
waren durchwegs bis auf die Haut durchdrungen,
war Kälte fast erfroren und zum Tode erschöpft.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittage erscheinende Nummer nur bis Vormittage 9 Uhr.

Auf der Holz-Auction vom 25. Jan., von 9 Uhr ab zu Siegelrede bei Herbst werden aus dem Belauf Holzeleben: 81 Eichen mit 20 fm, 56 Birnen mit 20 fm; aus Belauf Schonen: 7 Eichen mit 10 fm; aus Belauf Ziegelroda: 117 Eichen mit 42 fm, 14 Holzbuchen mit 8 fm, 34 Weisbuchen mit 4 fm zum Angebot kommen. Das spezielle Nummerverzeichnis ist im „Merseburger Kreisblatt“ abgedruckt. Außerdem werden „ad bereits bekannt gemachte Brennholz sowie das Habel-Bauholz u. die Fichtenlängen verbleibt.“
Der Kgl. Forstmeister.
Ziegelroda,
v. A. H. L. e. w. e.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 26. Januar, Vormittags 11 Uhr soll an der Haltebahn in Weissenfels ein Gähriges — für den Kavalleriebetrieb ungeeignetes

Remontepferd öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zür. Sufaren Regt. Nr. 12.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 23. Jan. cr., Vormittags 9 Uhr

werde ich im „Cafino“ hiersehb: 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kommode, 1 Stuhlmisch, 1 Album, 1 Tischfüßler und 1 Gardinen mit Keissen, um 11 Uhr: 12 Männer-Anzüge und 1 Dreirad öffentlich gegen Baargeldzahlung versteigern.
Merseburg, den 21. Jan. 1895.
Meyer, Gerichtsvolklicher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

versteigere ich im „Cafino“ hier: 1 Waschtisch, 15 Packete Lichte, 1 Glinderbureau, 1 Tafeluhre mit Kette, 1 Kleiderständer, 1 oval Tisch, 1 Tischfüßler, 1 Nähmaschine.
Merseburg, d. 21. Januar 1895.
Tschamitz, Gerichtsvollzieh.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagd der Gemeinde Kriegsdorf soll

Freitag, den 25. Januar cr., Nachmittags 4 Uhr im Gasthause daselbst verpachtet werden.
Der Ortsvorstand.

Weil ein einfaches Geschäft, auch passend für Deonomen etc.
Bei 9 - 15 000 M. Anablg. verkaufe besond. Umk. h. sofort meinen flottgeh. **Gasthof** in e. frequent. Stadt. — 50 Alm. von Halle ent. — Bierumsatz 450 hl, 1500 Nachfrönde. Auel. eib. unter Nr. 3 **Hudolf Rosse, Magdeburg**

2,500,000 Mark
so gut wie unfärbare
= **Institutsgeld** =
à 3 1/2 0/10 gr. Posten,
auf 2 Stellen billigt, auf Acker auszuliehen durch
Ernst Haassenger & Co.,
Bankgeschäft, Halle a/S.

Eine neue Hobelbank ist zu verkaufen
D. Jackoff, Dittenstr. 5 a.

Gesucht
wird für die Gemeinde Zarfiedel zum 1. April cr. ein zuverlässiger **Nachtwächter**, welcher auch das Gährerhüten mit zu übernehmen hat. Bewerber wollen sich mit Führungsattesten beim Unterzeichneten melden.
Zarfiedel, den 20. Jan. 1895.
Der Gemeindevorstand.
Wiele.

Gesucht
auf sofort eine **Aufwartung**. Meldungen Abends zwischen 7 und 8 Uhr.
Gottliebstr. 10.

Einen Lehrling sucht
Fr. Dietrich.

Amtshäuser Gc
ist eine **Wohnung mit Laden**, 2 Zofabrt etc. für jedes Geschäft passend, zu vermieten u. kann sofort bezogen werden.
Fr. Peege.

Allers- u. Kinder-Versorgung
gewähren **Leibrenten- und Kapital-Versicherungen** bei der **Preussischen Renten-Versicherungsanstalt in Berlin W. 41.** Die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht bestehende Anstalt zahlt z. B. 50 Jährigen 6 1/2 %, 60 Jährigen 9 %, 70 Jährigen 13 1/2 % Rente. **Dividendenberechtigung.** Vermögen 89 Millionen Mark. Prospekte u. nähere Auskunft bei **Herrn Herm. Pfantsch** in Merseburg.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn.
Hofliek. Sr. Majestät d. s. Kaisers u. Königs.
Königl. Grossherzogl. Fürstl. Hoflieferant.
Zum 27. Januar.
Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers.
Fahnen und Flaggen von echtem Schiffsflaggeentuch, vorzüglich Qualität zu sehr niedrigen Preisen, z. B.: **Deutsche u. preussische Adler-Fahnen, Deutsche u. preuss. National-Fahnen,** gebräuchlichste Sorten, sehr billig berechnet. **Kaiser-Transparente — Wappenschilder. — Lampions. — Feuerwerk.** Rechtzeitiges Eintreffen ausdrücklich garantiert. **Reichhaltige Kataloge (Fest-Ausgabe für Kaisers Geburtstag) versenden wir gratis und franco.**

Stollwerek'sche
Chocoladen & Cacao
sind überall
vorräthig

Getrocknete Rübenschnitzel, Torfmuß u. Torfstreu, Viehfalz und Decksteine
verkaufe billigt jedes Quantum.
Ed. Klaus, Merseburg.

Schwer ist die Zeit!
Wie wird's besser?
Wenn die Währungsfrage richtig gelöst wird!
Jeder, d. sich hierüber unterrichtet will, bez. die neue Monatschrift:
Deutsche Goldpest.
No. 1 ist soeben erschienen. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.
Preis vierteljährlich nur 50 Pfg.

Stellmacherhölzer.
Schmiedeleim, Schindeln und Klagen notwendigsten Güter werden in allen Gassen durch die Händl. angetrieben und ganz in trockenem Zustand bereit.
Düsenberg
Jaitasmühle b. Einbeck.
Preisliste auf Verlangen gratis.

Bei **Mr. 1680** Figum u. m. o. Prod. sucht e. **La. Gamburg, Sigmund** c. Meissen den o. Agenten i. Nejaar. u. Prid. Off. unter **J. 4152** an **Heinr. Giesler, Hamburg.**
Ein **Läuferschwein** steht zu verkaufen **Wendestraße 1.**
Ein **großes Läuferschwein** ist zu verkaufen **Amtenstr. 11.**
2 große Läuferschweine zum Masten zu verkaufen **Amtenstr. 11.**
9 Wochen alte Ferkeln hat abzugeben **Schiff. Kranleiden, Bahnhof.**
Zwei Läuferschweine zu verkaufen **Neumarkt 67.**
Ein **Dofhund** wird zu kaufen gesucht (Schäferhundrasse) den **A. Weniger, Postweg 18.**

Jagdhund, 1/2 Jahr, hell-fäulich bei **Henecke,** Merseburg, Poststr. 1.

Napoten!
Neueste Muster. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Hermann Bischoff,
Halle a. S.
Muster franco, gegen franco.

Asthma-Leidenden
Engbräustigen jeder Art stellt ein Leidensgefährt ein nie versagendes Aushilfsmittel aus Dankarbeit gratis mit **Wohlplaisir**
Carl Berge, u. Palster, Grotzsch, Hermannstr. 10.

Vertrauliche Auskunft über: **Credit, Geschäfts, Privat, Familien- und Vermögens-Verhältnisse** auf alle Plätze der Welt erhaben des **Auskunfts-Bureaus „Vorwärts“**, Halle a/S., Leipzigerstr. 101
Heirath! Wer reich, glückl., reichend heirathen will, verlange d. **Deutsch-Familien-Anzeiger**, Berlin, Weddingplatz.

Confirmations-Ausstattungen
für **Mädchen und Knaben** von der einfachsten bis zur hoch-elegantesten Art.
Schwarze und farbige ganzwollene glatte und Fantasie-Kleider-Stoffe 90 bis 130 cm breit, Robe (6 Mr.) Mk.: 4.50, 6.00, 7.50, Mk. 9.00, 12.00, 15.00, 18.00, Mk. 24.00, 27.00.
Proben-Preislisten unberechnet u. portofrei. [1
Nichtfallende Waaren werden kostenlos zurück genommen.

Versandt- und Geschäfts-Haus
J. Lewin, Halle a. S.
Gründung 1830.

Mantelplüsche
aller Art (glatt, Krümmen etc.).
Möbelplüsche, Leinenplüsche, Plüschdecken, Kleidersammelte f. Kostüme in reichster Auswahl liefert zu Fabrikpreisen
E. Wegmann, Füllschweizer und -Färberei, Bielefeld.
Muster bereitwillig franco gegen franco.

Süßrahmbutter, 9 Pfund netto, franco **Mk. 7.50.**
Bienenhonig, 9 Pfund netto, franco **Mk. 4.75.**
Gänsefedern, schönere, bannere, h. fein gefüllt, Nr. 10, 20, ungeschliffen **Mk. 1.70.**
Mastgeflügel, frisch geschlachtet, als: **Enten, Gänse, Vögelchen, 10 Pfd. Mk. 3.50.**
Kamierling, Tluste (Gall).

Jede sparsame Hausfrau kaufe
Poley-Kaffee
besten, billigsten, nahrhaftesten Ersatz für **Bohnen-Kaffee.**
Zu haben in Merseburg bei **Carl Elkner.**

Hamburger Kaffee, Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkolbis von 9 Pfund an zollfrei **Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg.**

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 Pf. u. billiger; **Mouffeur** per Flasche **Mk. 1.30** vers. u. **Hann. G. Frick, Pöschel** a. **Main.**
Klettenwurzel-Haaröl, feinstes Toilettenöl zur Erhaltung Kräftigung und Verschönerung des Haarwuchses, zur Reinigung des Haarbesens und Beseitigung der Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt **Gust. Lots Nachf.**

Endlich ist ein unerschöpfliches **Haarfärbemittel** erfunden (pat.), welches weder abfärbt, noch durch Wasser sich abwischen läßt, welches weder die Haut noch die Wäsche beschmutzt. Vorrath in allen Schattirungen vom zartesten Blond bis zum tiefsten Schwarz. **Kauten Mk. 3.50** bei **Marry, Breslau, Neue Weltstraße 49.**

Verfend: **Dafriessche prima Sommerbraten** oder **Steule 9 Pfund 4.80 Mk.** fr. Nachh. Fein- u. geschlachte **Hammel** von 35 Pfd. an, u. **schmeyer** per Pfd. 37 Pf. gegen Nachh. ab hier. **S. Karsboom, Fleischer, Emden (Dftr.)**

Hausbesitzer!
Mittwoch Abend 8 Uhr:
Alle Mann auf Deck!

Jedem Inferenten
raufen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inferente von uns **Kostenanschläge** zu verlangen, da wir zuverlässig und billigt Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jähr. Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen sehen uns in die Lage, richtige Auskunft zu ertheilen, und wie **man** inserirt.

Haasenstein & Vogler a. G.
Neueste Annoncen-Expedition
Vertreter für Merseburg:
Carl Brendel, Kaufm., Gottthardstr. 15.

Für Rettung v. Trunksucht!
versendet Anweisung nach 18jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Befreiung mit, auch ohne Bemühen, zu vollziehen, ohne Berufshörung, unter Garantie, 23 Briefen sind 50 Pfg. in Privatmarken beizufügen. Man abbest. in: **Privatankalt B. u. Christina b. Sättlingen, Baden.**

Wasserheilanstalt Borlachbad.
Winter und Sommer.
Bad Kösen, Dr. Schütze.

Hosp. med. Schmidt, Hannover, Soufflerstr. 2.
fröh. Studiens. a. d. l. f. Univ.-Hospital (allgem. Krankenhaus u. Poliklinik) in Wien behandelt aufst. Haut- und Unterleibskrankheiten **Schwächefälle.** Ausmächtige Briefsch. Tafel für 1 M. Briefm. zu haben das Buch: „Die Krankenhist.“, worin Jeder über sein Leiden selbst Auskunft findet

Technikum Strelitz.
Masch- u. Electrotech. Bauwerk u. Architectur. Eintritt jeden Tag. Abgekürztes Studium.

Hausbesitzer-Verein Merseburg.
General-Versammlung:
Mittwoch, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr
in der „Rückstube“.

— Tages-Ordnung: —
1) Offizielle Besprechung der Straßen-Reinigungsfrage, insbesondere über das Abgraben des Schnees von den Straßenbänken. (Zu dieser Besprechung, welche pünktlich um 8 Uhr beginnt, sind **sämmliche Hausbesitzer** freundlichst eingeladen.)
2) Erstattung des Jahresberichts.
3) Berichterstattung über die Prüfung und Entlohnung der Zofenrechnung.
4) Eränkungswahl des Vorstandes.
5) Abänderung der Vereins-Statuten.
6) Feststellung des Jahresbeitrags.
7) Vergütung für Verdienstarbeiten.
8) Verschiedenes.
Der Vorstand.

General-Versammlung d. Maurer-Begräbnis-Kasse
Sonntag, d. 27. Januar, Nachm. 4 Uhr im „Cafino“.
Tages-Ordnung:
1) Wahl eines Vorstandes-Mitgliedes.
2) Gekühliches.

Gasthof „Alte Post“
Mittwoch:
Schlachtefest!
W. Träger.

Hôtel „zum halben Mond“
Mittwoch:
Schlachtefest.
D. Fuß.

Verantwortlich für den Heltens- und Anzeigenheil: A. Leibholz in Merseburg. — Schnellpostdruck und Verlag von A. Leibholz, Merseburg, Altenburger Schulpfad 5.